



Kirchen *fenster*

Gemeindebrief für die
Pfarrei Aschbach-Großbirkach

Mai bis Juli 2024



Unter dem
Himmelszelt

Unsere Gottesdienste Mai bis Juli 2024

Mai

- 05.05. 09:15 Ebrach 10:30 Aschbach
09.05. 10:00 Burggrub (*Waldgottesdienst zu Christi Himmelfahrt*)
12.05. 09:15 Hohn a.B. 10:30 Großbirkach
18.05. 18:00 Ebrach (*ökumenisch zu Pfingstsamstag*)
19.05. 09:15 Burgwindh. 10:30 Aschbach (*mit Abendmahl*)
20.05. 09:15 Hohn a.B. ☪ 10:30 Großb. (AM) 18:00 Schlüsselfeld
26.05. 09:15 Ebrach 10:30 Aschbach
30.05. 09:15 Hohn am Berg (*Hagelfeiertag*)

Juni

- 02.06. 09:15 Hohn a.B. 10:30 Großbirkach
09.06. 09:15 Ebrach 10:30 Aschbach 18:00 Burgwindh.
16.06. 09:15 Hohn a.B. ☪ 10:30 Großbirkach 18:00 Schlüsselfeld
23.06. 09:15 Ebrach 10:30 Aschbach
30.06. 10:00 Füttersee (*an der Kaisereiche*)

Juli

- 07.07. 10:00 Aschbach (*Gemeindefest am Martin-Luther-Haus*)
14.07. 09:15 Hohn a.B. 10:30 Großbirkach 18:00 Burgwindh.
21.07. 10:00 Ebrach (*im Festzelt, zu 150 Jahre Feuerwehr*)
28.07. 09:15 Hohn a.B. ☪ 10:30 Großbirkach 18:00 Schlüsselfeld

August

- 04.08. 09:15 Ebrach 10:30 Aschbach
11.08. 10:30 Aschbach (*Kirchweih, ökumenisch im Festzelt*)

Soweit nicht anders angegeben, finden die Gottesdienste an folgenden Orten statt:

Aschbach: St.-Laurentius-Kirche, Kirchgasse 4 Hohn am Berg: St. Gallus, Hohn am Berg 23
Ebrach: Kirche St. Lukas, Emil-Kemmer-Str. 6 Großbirkach: Kirche St. Johannes, Kirchweg 6
Schlüsselfeld: Marienkapelle, Marienstraße 19 Burgwindh.: Blutskapelle, Blutbrunnenstr. 1

Impressum

Herausgeber: Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Aschbach-Hohn am Berg; Pfarrer Ulrich Rauh (V.i.S.d.P.). **Mitarbeit:** Jutta Ritzel, Barbara Matisowitsch, Gerhard Großmann. **Auflage:** 1250. Titelfoto: G. Großmann, Rückseite: Rainer Sturm (*pixelio.de*). Verantwortlich für namentlich gekennzeichnete Artikel ist der jeweilige Verfasser. Die Redaktion behält sich vor, Artikel zu kürzen oder zu bearbeiten. **Redaktionsschluss der nächste Ausgabe: Mo., 8. Juli 2024.**

»Geh aus, mein Herz, und suche Freud!«

FRÜHJAHR UND SOMMER sind eine wunderbare Zeit: Es ist wärmer, die Natur ist wieder grün, vieles verlagert sich wieder ins Freie.

Immer wieder werde ich dabei an das alte Lied von Paul Gerhardt erinnert. In wunderbaren Worten hat er in den ersten sieben Strophen die Schönheit der Schöpfung beschrieben (im Gesangbuch Nr. 503). In den letzten acht Strophen zieht er daraus die Schlussfolgerungen für ein Leben im Vertrauen auf Gott. Er schöpft aus der Betrachtung der Schöpfung Hoffnung und Kraft für die Gegenwart.

Und wenn auch wir hinausgehen und Gottesdienste im Freien feiern, dann gehört dieses Lied meist dazu. Wir spüren, dass wir als Einzelne eingebettet sind in einen größeren Zusammenhang, in die Weite der Schöpfung, und dass wir geborgen sind in der Liebe Gottes. So dürfen wir Hoffnung und Kraft schöpfen in einer in vieler Hinsicht aufgewühlten Zeit: Kriegsnachrichten, Klimawandel, Unversöhnlichkeiten von Meinungen, Desinteresse vieler an der Kirche und vieles mehr.

Auch Paul Gerhardt lebte in einer aufgewühlten Zeit und konnte dennoch dieses fröhliche, aber auch nachdenkliche Lied schreiben. Er freut sich an der Schöpfung. Er freut sich an Gott, der trotz allem die Welt in seinen Händen hält und uns Hoffnung, Kraft und Zuversicht gibt.

IN EINER BUNTEN VIELFALT besonderer Gottesdienste und Veranstaltungen wollen auch wir Gottes Wort in diesem Sommer als lebendiges Wort erleben, mitten in der Schönheit seiner Schöpfung:

Das beginnt mit dem traditionellen Gottesdienst an **Christi Himmelfahrt in Burggrub** mit Taufe eines künftigen Konfirmanden.



Waldgottesdienst 2019 in Burggrub
(Foto: Jutta Ritzel)

Es folgt ein ökumenischer **Pfingstgottesdienst in Ebrach (St. Lukas)** am Samstag vor Pfingsten mit anschließendem gemütlichen Zusammensein vor der Kirche. Am **Hagelfeiertag am 30. Mai in Hohn am Berg** wird der Gottesdienst zwar in der Kirche sein. Aber die Natur gibt das Thema vor. Beim Gottesdienst an der **Kaisereiche in Füttersee** am 30.6. dürfen wir die Schönheit der Schöpfung ▶

► in vollen Zügen genießen. Das **Gemeindefest in Aschbach** am 7. Juli feiern wir hinterm Martin-Luther-Haus. Eine Woche später gehen wir ins Festzelt zum 150-jährigen **Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr in Ebrach**. Der traditionelle ökumenische Gottesdienst an der Wendelinkapelle wird in diesem Jahr sozusagen ins Zelt verlegt.

Im August und September folgen die **Kirchweihen** unserer Kirchen. Am 22. September bildet das **Kreiserntedankfest in Ebrach** einen krönenden Abschluss dieser Sommersaison.

All diese Ereignisse wollen wir so feiern, wie es Paul Gerhardt in seiner 13. Strophe ausdrückt: »Hilf mir und segne meinen Geist / mit Segen, der vom Himmel fließt, / dass ich dir stetig blühe; / gib, dass der Sommer deiner Gnad / in meiner Seele früh und spat / viel Glaubensfrüchte ziehe.«

Ulrich Rauh, Pfr.i.R.

Besondere Gottesdienste unserer Gemeinden

◆ Aschbach

Ökumenische Friedensgebete

Immer am ersten Freitag im Monat um 19 Uhr. Die nächsten Termine:

- Fr., 3. Mai: St. Laurentius, zugleich als Maiandacht
- Fr., 7. Juni: St. Marien
- Fr., 5. Juli: St. Laurentius

Jedes Mal singen auch Leute aus dem Kirchenchor Aschbach. Wer mitsingen möchte, kann am Dienstag zuvor um 19 Uhr im M.-Luther-Haus mitproben.

Gebet für Gemeinde & Welt

Die Andachten sind immer mittwochs um 19:30 Uhr in der Pfarrscheune:

- 15. Mai
- 12. Juni
- 17. Juli

Pfingsten in Aschbach

Diesen Feiertag am So., den 19. Mai begehen wir mit einem Abendmahlsgottesdienst in St. Laurentius. Beginn ist wie gewohnt um 10:30 Uhr.

140 Jahre Soldaten- und Kameradschaftsverein Aschbach & Umgebung

Am Sa., 22. Juni 2024 begeht der SKV Aschbach sein 140-Jähriges mit einer Ökumenischen Andacht um 15 Uhr am Ehrendenkmal. Anschließend gemütliches Beisammensein am Marktplatz.

Aschbacher Gemeindefest

Am So., 7. Juli treffen wir uns auf der Wiese hinter dem M.-Luther-Haus.

Dort wollen wir ab 10 Uhr gemeinsam Gottesdienst feiern, zu Mittag essen und Kaffee trinken, verschiedene Aktivitäten ausprobieren und die Zeit für Begegnungen nutzen.

Gottesdienste im Haus Hephata

Alle zwei Wochen mittwochs um 10 Uhr für die Bewohner:innen:

- 01.05. (entfällt) • 15.05.
- 29.05. • 12.06. • 26.06.
- 10.07. • 24.07. • 07.08

Kirchweih von St. Laurentius

Ökum. Gottesdienst am So., den 11.8., 10:30 Uhr im Festzelt am Dorfplatz.

✚ Hohn am Berg

Kirchenkaffee in Hohn am Berg

Kaffee, Kuchen oder Snacks und gute Gespräche nach dem Gottesdienst:

- 20.05. • 16.06. • 28.07.

Hagelfeiertag

... dazu ist am Do., den 30. Mai ein Gottesdienst um 9:15 Uhr in St. Gallus.

🏠 Großbirkach

Abendmahl am Pfingstmontag

Am Montag, den 20. Mai feiern wir Pfingsten mit einem Abendmahlsgottesdienst. Beginn ist um 10:30 Uhr in der Kirche St. Johannis.

★ Ebrach

Ökumenisches Pfingsten

Am Samstag vor Pfingsten (18. Mai) feiern wir einen ökumenischen Gottesdienst in der Kirche St. Lukas. Beginn ist um 18 Uhr. Im Anschluss gemütliches Beisammensein vor der Kirche, für Verpflegung ist gesorgt.

Jubiläum der Feuerwehr Ebrach

Vor 150 Jahren wurde unsere Feuerwehr gegründet. Das feiern wir am Sonntag, den 21. Juli 2024 um 10 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst im Festzelt. Die ganze Pfarrei ist dazu herzlich eingeladen!

Gottesdienste im Seniorenzentrum

Jeweils am ersten Dienstag im Monat um 15:30 Uhr, also:

- 07.05. • 04.06. • 02.07. • 06.08.

◆ Schlüsselfeld

Fest der Ökumene in Thüngfeld

... im Rahmen des Jubiläums der katholischen Kirche St. Bartholomäus. Es beginnt am Samstag, den 20. Juli um 18 Uhr auf dem Gelände der Schreinerei Zimmermann. Beim Ausblick auf Thüngfeld lassen wir gemütlich den Sommerabend mit einem Gaumenschmaus ausklingen.



*Geschmückter
Altar beim Wald-
gottesdienst
(Foto von 2019:
Jutta Ritzel).*



Waldgottesdienst in Burggrub

An Christi Himmelfahrt (9.5.) treffen wir uns um 10 Uhr wieder am Wald-
rand vor Burggrub zum traditionellen
Waldgottesdienst. Anschließend
Mittagessen und Kuchenbuffet.

Gottesdienst an der Kaisereiche

Am Sonntag, den 30. Juni 2024, ist um 10 Uhr wieder Gottesdienst an
der Kaisereiche in Füttersee. Die Pfarrei Rehweiler mit Füttersee und
Ebersbrunn lädt uns herzlich dazu ein!

7 Worte vom Kreuz

In einem neuen Format fanden dieses Jahr die Passionsandachten in Aschbach statt.

Zwischen 20.2. und 26.3. trafen wir uns im Martin-Luther-Haus mit schöner Atmosphäre und im Stuhlkreis.

»Zwischen Himmel und Erde – die Passionsgeschichte vom Sterben Jesu am Kreuz« war die Überschrift der Kurzandachten. Mit Einspielungen vom Pop-Oratorium von Albert Frey begann und endete jeder Abend, das Thema war jeweils eines der sieben letzten Worte von Jesus am Kreuz.



Franz Ott (Text und Bild)

Tag der Begegnung in Burgwindheim

Am 11. Februar lud die Kirchengemeinde wieder zum Tag der Begegnung nach Burgwindheim. Zum Eingang spielte der Posaenorchester, geleitet von Thomas Lamprecht. Pfarrer Ulrich Rauh und Pfarrer Müller gestalteten den Gottesdienst nach einer Gottesdienstordnung der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland.



Der Kirchenchor Aschbach und die Liedertafel Burgwindheim umrahmten teils alleine, teils zusammen als großer Chor den Gottesdienst festlich. Nach 45-jähriger Tätigkeit wurde Irmgard Weidner in diesem Gottesdienst als Mesnerin verabschiedet (→ S. 20).



»Es gibt Suppe!« war die Einladung von Pfarrer Müller zum anschließenden Zusammenkommen im Schloss. Nachdem Irmi erstmals nach 27 Jahren den Imbiss aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr organisieren konnte, hatten dies Sigrun Philipp und ihr Team übernommen, auch als Zeichen der Wertschätzung für Irmi. Der Saal war voll besetzt und Irmgard Weidner genoss »ihren« Tag mit einem lachenden und einem weinenden Auge.

*Angelika Feustel,
Ausarbeitung und Fotos:
Barbara Matisowitsch*

Ein »Band des Friedens« als Hoffnungszeichen

Weltgebetstag in Ebrach aus Palästina

AM 1. MÄRZ fand der Weltgebetstag in St. Lukas statt. Frauen aller Konfessionen haben dazu wie jedes Jahr eingeladen. Die Wahl auf Palästina als Weltgebetstags-Land 2024 ist schon vor Jahren gefallen. Als hätte Gott gewusst, was auf uns zukommt, was für ein Krieg ausbricht, und für welches Land es auch wichtig ist, zu beten.

Und so ist das Leitwort des Gottesdienstes mit folgendem Titel überschrieben worden: »... durch das Band des Friedens« als Hoffnungszeichen. Der Titel greift den biblischen Text des diesjährigen Weltgebetstags aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus auf: »Der Frieden ist das Band, das euch alle zusammenhält.« (Epheser 4,3).

Der Wunsch nach Frieden verbindet uns länderübergreifend wie ein Band. Wann, wenn nicht jetzt sollten christliche Frauen sich weltweit zum Gottesdienst treffen, um im Gebet für Frieden zu bitten. Ein Friedensband seinem Nächsten zu reichen, das uns verbindet.

Gestaltet und vorbereitet wurde der Gottesdienst von katholischen und evangelischen Frauen aus der Gemeinde. Es trafen sich viele Christen in der St.-Lukas-Kirche um die Geschichten von palästinensischen Frauen zu hören, die von Vertreibung, von Flucht, von Krieg und Leid erzählten. Von einem Krieg, den keiner will und vom Frieden, nach dem jeder strebt. Es wurde um Frieden gebetet und miteinander gesungen. Ein Lied hieß *Yarabba salami*:

Du Gott des Friedens, gieß deinen Frieden auf uns,
Du Gott des Friedens, fülle mit Frieden unser Herz.
Bring uns zur Vernunft in den Verwirrungen der Welt,
unbestechlich deinen Weg zu gehen.
Wein mit uns die Tränen der Verletzten in der Welt,
fülle mit Liebe unser Herz ...
Yarabba salami, du Gott des Friedens.

Im Anschluss gab es zur Stärkung landestypische Spezialitäten aus Palästina und es wurden Dias über das Land gezeigt. Wir hoffen, dass das länder- und konfessionsübergreifende Beten ein Stück zum Frieden zwischen Israel und Palästina beiträgt und in Zukunft die Waffenescalation ein Ende findet. Damit alle wieder in Frieden miteinander leben können.



Anja Gillich

Weltgebetstag (WGT) der Frauen in Schlüsselfeld



Links: Die Gottesdienstbesucher

Rechts: Landestypische Dinge als Deko in der Stadtpfarrkirche

(alle Fotos sind von Barbara Matisowitsch)

VORBEREITET vom ökumenischen WGT-Team Aschbach-Schlüsselfeld feierten wir am 1. März den Gottesdienst dieses Jahr in Schlüsselfeld. Bereits 2017 haben die Frauen aus Palästina den Auftrag bekommen, die Gottesdienstordnung für dieses Jahr zu erarbeiten. Ein »Band des Friedens« war das Hauptthema, so aktuell und wichtig, damals wie heute. Dies zeigten auch die vielen Teilnehmer, die im Gottesdienst mitbeteten und sich anschließend im Pfarrsaal bei einem kleinen palästinensischen Imbiss und Tee stärkten. Alle Rezepte (z. B. für Rote-Beele-Tarte, würziges Ofen-Hähnchen oder Granatapfelkuchen) stehen auf <https://weltgebetstag.de/aktueller-wgt/palaestina/materialien-downloads/rezpte-24/>

Die Kollekte und die Essensspenden brachten einen stolzen Betrag von 641,- Euro ein. Dieser wird an das WGT-Konto weitergeleitet. Im Internet findet man dazu interessante Informationen.

Der WGT 2025 kommt von den Cookinseln mit dem Thema: »Wundervoll geschaffen« und wir feiern nächstes Jahr in Aschbach. Vielen herzlichen Dank an alle für das Gebet und den gelungenen Abend.

*Gerlinde Stütz, Inge Weichlein,
und Ilse Hassler aus dem
ökum. Weltgebetstags-Team)*



Links: Frau Hemmerlein bindet Pfarrer Dettenthaler ein Band des Friedens um

Rechts: Büfett mit typischen Speisen aus Palästina

Starke Frauen braucht das Land – und die Gemeinde

Am Sonntag Lätare (10.3.) haben sich die Burgwindheimer Gottesdienstbesucher aufgemacht nach Hohn am Berg zum dortigen Frauengottesdienst mit anschließendem Kirchenkaffee. Der Gottesdienst wurde gehalten von Christiane Bachmayer, der Leiterin des ökum. Frauentreffteams, sowie von Barbara Matisowitsch, Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes.

Es ging um eine starke Frau in der Bibel. Je mehr ich jedoch über diese Frau hörte, wurde mir bewusst, dass wir auch solche Frauen in der Gemeinde haben. Zwei davon standen vorne im Altarraum und viele andere waren im Gottesdienst, der gut besucht war – auch von Männern.



Barbara Matisowitsch & Christiane Bachmayer über »Die große Frau aus Schunem« (Foto: Jutta Ritzel).



Frauen zünden Herzen zum Gedächtnis ihrer Lieben an (Foto: Barbara Matisowitsch).

Klar werden sich viele Männer, wenn sie diesen Beitrag lesen, denken: was soll denn das, wir sind doch die stärkere Truppe! Aber das kann man so oder so betrachten. Wichtig ist, dass wir unsere Stärke von oben bekommen. Wie das geschieht, darüber konnte sich nach dem Gottesdienst jede:r seine Gedanken machen.

Beim anschließenden Kirchenkaffee wurden wir vor der Hohner Kirche ziemlich durcheinandergeweht, aber der leckere Kuchen (Dank an die Bäckerinnen!),

Kaffee und Tee sowie die Gemeinschaft, Zeit für Reden und Austausch, tat allen mal wieder gut. Das nächste Mal möge bitte die Sonne scheinen!

Herzlichen Dank allen, die dazu beigetragen haben, diesen Sonntagmorgen zu gestalten. Dazu gehört auch ein starker Mann, unser Organist Robert Dollinger 😊. Der Weg nach Hohn am Berg hat sich gelohnt.

Barbara Gruber



Kirchenkaffee (Foto: B. Matisowitsch)

Ostern in Ebrach

*Besiegt hat Jesus Tod und Nacht,
stand auf im Morgengrauen.*

*Sein ist die Herrlichkeit, die Macht
und Hilfe ist durch ihn erwacht
denen, die ihm vertrauen.*

(L. Rejchrt/B. Šurman)

In der Dunkelheit begann der Ostermorgen-
gottesdienst in der St.-Lukas-Kirche Ebrach.

Dunkel ist die Nacht, aber auch der Tod.

Jesus erfährt Dunkelheit und Tod.

Aber der Tod ist nicht das Ende.

Von der Dunkelheit zum Licht gingen wir an

diesem Morgen. Von der Dunkel-

heit zum Licht ging auch Jesu

Weg. Bis zu seiner Auferstehung.

Das Licht hat letztendlich die

Dunkelheit besiegt.

Das Leben hat den Tod besiegt.

»Jesus Christus ist auferstanden,
er ist wahrhaftig auferstanden.«



Mit diesen Worten haben wir den Gottesdienst und das Abendmahl gefeiert. Und uns hinterher beim gemeinsamen Frühstück gestärkt.

Anja Gillich



1



2



3



4



5

Die ökumenische Osternacht
am 1.4. in Aschbach, fotografiert von Barbara Matisowitsch.

1 Addi Zink entzündet die evangelische Kerze, welche Werner Lamprecht hält, Gerald Michel reicht den am Osterfeuer entzündeten Holzspan.

2 Die Gemeinde beim Singen mit den entzündeten Kerzen

3 Die Fürbitten haben Edmund Mix, Angelika Feustel, Werner Lamprecht, Elke Feller, Werner Lottes-Stern, Anette Schellhorn und Addi Zink gelesen.

4 Edmund Mix wirft bei seiner Predigt symbolisch einen Stein in einen Eimer als Verbindung zum Stein vor Jesus Grab.

5 Ein reichlich gedecktes Frühstücksbuffet in der Mehrzweckhalle nach der Osternachtsfeier.

Kindergottesdienst in Aschbach

Jeweils sonntags um 10:30 Uhr
in der Pfarrscheune in Aschbach:
• 26. Mai • 9. Juni • 14. Juli
Auf euch freuen sich Sonja Dem-
pert und Hildegard Lamprecht.

Kindergottesdienst in Ebrach

Am Sonntag, den 5. Mai um
9:15 Uhr im Gemeinderaum der
St.-Lukas-Kirche in Ebrach.
Weitere Termine in Planung.
Kontakt: Anna Scheffler,
E-Mail: anna.sch.84@gmx.de.



Logo von
Paul Fassold



Krabbelgruppe in Aschbach

Die Krabbelgruppe Aschbach ist auf der Suche nach neuen Krabblern und Entdeckern (3–36 Monate). Wir treffen uns immer donnerstags von 9:00 bis 10:30 Uhr in der Pfarrscheune in Aschbach (Kirchgasse 2) im 1. Stock. Wenn auch ihr dabei sein möchtet, meldet euch gerne bei Simone Großmann unter 0170 96 80 286. Ich freue mich auf euch!

Kennst du den Altar in St. Laurentius Aschbach?

Links das Original, rechts die Fälschung. Findest du die sieben Unterschiede?
Die Auflösung steht auf Seite 22.



Konfirmation am 24. März 2024 in Aschbach



Die Konfirmand:innen (von links): Sina Schardt, Sinja Koch, Madeleine Neubeck, Eva Fehrmann, Merle Deyerler, Quentin Bieligh, Tom Wagner, Max Keller, Eli Thomas, Elias Haas, Kornelius Peters. Rechts die Dekanatsjugendreferentin Sabine Strelov (Foto: Maria Deyerler).

NACH GUT EINEM JAHR Konfirmandenzeit durften am Samstagabend im Vorbereitungsgottesdienst elf Jungs und Mädels zum ersten Mal zum Abendmahl gehen. zuvor wurde anhand von Symbolen wie Löwenzahn, Stein oder Gras mit den Angehörigen erarbeitet, was im Leben wichtig ist, was nicht so gut läuft oder was passt.

Mit Posaunenchorklängen und in Begleitung des Kirchenvorstandes zogen die festlich gekleideten Konfis in die voll besetzte Kirche ein. Pfarrerin Kerstin Kowalski und Dekanatsjugendreferentin Sabine Strelov zeigten in ihrer Predigt anhand des Leuchturmes mit seiner Rundumleuchte den Jugendlichen, dass es immer einen Weg aus jeder noch so verfahrenen Situation gibt. Ute Oppelt, ihr Kirchenchor und die Konfirmanden hatten zwei Lieder für den Gottesdienst ein-



Kerstin Kowalski (kniend) und Sabine Strelov sichten die beschrifteten Bilder. (Foto: B. Matisowitsch)

geübt. Robert an der Orgel ließ den »Kleinen grünen Kaktus« erklingen, der den Auftakt für die Ansprache der »Gärtnerin« Barbara war. Zunächst wurden der Olivenbaum, die Duftrose und der Weinstock begutachtet, bevor nach den jungen Pflänzchen geschaut wurde. Mit Hilfe der Gemeinde, Freunden und dem Konfiteam konnte sich jeder Konfirmand aussuchen, wie gut er sich im Garten Gottes verwurzeln und festigen will. Zum Andenken bekam jeder Konfirmand einen Tontopf mit einem Samentütchen, einem Holzkreuz und einer Karte mit Jesus als Gärtner. Beim Auszug spielte das Wetter leider nicht mehr mit und die Konfirmanden flüchteten in die warme Pfarscheune.

Barbara Matisowitsch

Spannende Nachmittage älterer Mitbürger in Aschbach

In den letzten drei Monaten hatten wir sehr interessante Themen. Da war zunächst »Wie's früher einmal war«. Anhand von Zeitungsausschnitten, Fotos, Kleidung und Gebrauchsgegenständen machten wir eine Zeitreise zurück und alle wussten viel zu erzählen.

Im März erklärte uns Tirza Kirchner, Heilpraktikerin, anhand von Pflanzen und den daraus entstandenen Tinkturen die Wirkung als natürliche Arzneimittel. Pflanzenheilkundler verwenden je nach Pflanzenart entweder die gesamte Pflanze oder Einzelteile wie Wurzel, Stängel, Blätter und Blüten. Wer kennt sie nicht, Giersch, Löwenzahn, Weißdorn, Ringelblume. Jeder konnte sich an die Hausmittelchen unserer Omas erinnern und verwendet diese oft gerade in der heutigen Zeit noch selbst.

Im April stand eine Führung in der Lonnerstädter Mühle auf dem Programm. Der jetzige Besitzer erzählte voller Eifer von den Renovierungsarbeiten an der sehr heruntergekommenen Mühle. Jeder Mahlstuhl wird auseinandergenommen, gereinigt und wieder zusammengesetzt. Ein Mahlstein mit einem Durchmesser von drei Metern ist momentan das Herzstück der Mühle. Ein Müller vertrat früher einen Berufsstand, in dem es ums Handeln ging, um Frömmigkeit, dem Zu-Horchen in und mit der Natur. Er kannte jede Art von Korn und verwandelte das daraus kunstvoll gemahlene Mehl zu einer Speise, die man »unser täglich Brot« bis heute nennt. Im dazugehörigen »Mehlstübla« kehrten wir zu selbst gebackenem Kuchen und Kaffee ein. Manch einer von uns nahm die Gelegenheit wahr, um Mehl oder Nudeln etc. aus dem Hofladen zu erwerben. Wieder am Parkplatz angekommen, erwartete uns der Osterhase in Gestalt von Rainer Braband mit einem Osternestchen.



Rainer Braband liest in einer alten Zeitung.



Heilpraktikerin Tirza Kirchner erläutert die Wirkung von Mondstein und Rosenquarz.



Müller Paul Bruckmann erklärt den Ablauf in seiner Mühle.



Osternestchen von Rainer Braband an Manfred Kirchner und seine Lebensgefährtin.

Nachmittag für ältere Mitbürger Aschbach

Jeden ersten Mittwoch im Monat um 14 Uhr im M.-Luther-Haus. Bei Kaffee und Kuchen in angenehmer Runde (siehe linke Seite).

- Mi., 5. Juni und
 - Mi., 3. Juli 2024
- Die Themen werden abgekündigt.

Ökumenischer Frauentreff

Im Februar und März haben sehr viele an unseren Treffen teil genommen, sodass wir uns wieder über neue »Schnupperfrauen« freuen konnten. Die nächsten Termine:

- Di., 7. Mai 2024, 9:00 Uhr
Frauenwortgottesdienst in der Marienkapelle in Schlüsselfeld: »Die große Frau aus Schunem«; anschließend Frühstück im Pfarrsaal (bitte Geschirr mitbringen!)
- Di., 4. Juni 2024
Überraschungsausflug zum Saisonende
- Juli und August: Sommerpause

Danke an alle, die uns besuchen und diese wertvolle Zeit mit uns gemeinsam genießen.

Pfingsten

Der Himmel: ein Funken, einmal entfacht breitet er sich zügelnd aus, wird zum Lauffeuer, das um sich greift. Es erfasst mich und dich, brennt in uns, schafft sich Raum, bis die Liebe in warmen Farben leuchtet durch uns.

Tina Willms

Seniorencafé Ebrach

Jeweils mittwochs um 14:30 Uhr im evang. Gemeinderaum (unter der Kirche St. Lukas):

- Mi., 15. Mai 2024: Bildervortrag
- Mi., 19. Juni 2024: Affenhitze
- Mi., 17. Juli 2024: Ausflug



Christiane Bachmayer
Evang. Kirchengemeinden
Aschbach und Hohn am Berg
09552 66 89

Alexandra Schwab
Katholische Pfarrgemeinde
St. Johannes der Täufer
09552 384

Männertreff on Tour am 20.07.

Auf dem Gelände der Schreinerei Zimmermann feiern wir zusammen mit der Thümgfelder Gemeinde das Fest der Ökumene um 18 Uhr.

Zuvor, bereits um 17 Uhr, sind wir zur Besichtigung des Betriebes eingeladen.

Männer und Frauen im Gespräch: Reisebericht von Brasilien

Unser ehemaliger Pfarrer Gernot Garbe hat im Februar beim ökumenischen Männertreff von seiner Reise nach Brasilien berichtet. Er war im vergangenen Jahr drei Wochen im Amazonasgebiet unterwegs und hat viele interessante und bemerkenswerte Einblicke bekommen.



Pfr. Garbe erhält ein Präsent von Thomas Wächter.

Zu seinem Vortrag hatte er Bilder von der Natur und den Menschen mitgebracht und davon eindrucksvoll berichtet. Ausdrücklich waren zu diesem Männertreff auch die Frauen eingeladen, die das Angebot auch zahlreich angenommen haben.

Text und Fotos: Franz Ott

Land-und-Leute- Abend zum WGT

Zum diesjährigen Weltgebets-
tag (WGT) gab es am Fr., 23.2.
einen Informationsabend über

Palästina und die Menschen, die dort leben. Gerade in diesem Jahr war die zusätzliche Information so nötig wie noch nie! 26 Interessierte haben sehr viel Information zum Land und der Lebenssituation in Palästina erhalten und konnten sich anhand von Bildern, Texten, Musik und Tanz ein Bild machen. Als ökumenisches Vorbereitungsteam (Kunigunde Kaiser-Dannert, Christine Sturm, Deborah und Christiane Bachmayer) haben wir uns bemüht, objektiv zu informieren, so dass keine einseitige politische Färbung entstand. Mit



etwas Gebäck, traditionellem Pfefferminztee und einer kleinen künstlerischen Arbeit haben alle auch etwas für Leib und Seele tun können. So konnten wir uns informiert auf den WGT einstellen, um für das Land zu beten.

Christiane Bachmayer





Kirchenvorstandswahl '24

Wir suchen Kandidierende

SIE HABEN SPAß DARAN, etwas zu bewegen und möchten sich für andere einsetzen? Teamarbeit ist Ihnen wichtig und Sie übernehmen gerne Verantwortung? Dann sind Sie bei uns genau richtig. Willkommen zur Mitarbeit im Kirchenvorstand!


Veränderungen auf allen Ebenen werden immer mehr Realität. Große Aufgaben kommen auf unsere Kirchengemeinden zu. Spannende und anspruchsvolle Jahre liegen vor uns. An vielen Stellen braucht es neue Wege und Kraft zu Veränderungen. Wir bewerben uns bei Ihnen um Ihre Zeit! Lassen Sie uns gemeinsam Kirche verändern und mit Gottes Segen in die Zukunft gehen!

ALLE SECHS JAHRE wird der Kirchenvorstand von den Mitgliedern der Gemeinde gewählt. Er leitet die Gemeinde gemeinsam mit der Pfarrerin, dem Pfarrer oder den Hauptamtlichen der Gemeinde.

In regelmäßigen Sitzungen entscheiden die Kirchenvorsteher:innen über die Schwerpunkte des Gemeindelebens. So gibt der Kirchenvorstand seiner Kirchengemeinde ein Gesicht. Mit viel Leidenschaft und verschiedensten persönlichen

Begabungen schafft er die Grundlage für ein lebendiges Gemeindeleben.

Als Leitungsgremium trifft er sich ca. monatlich zu einer gemeinsamen Sitzung. Kollegiales Miteinander und eigenständiges Arbeiten werden dabei großgeschrieben. In der Zeit zwischen den Sitzungen können sich Kirchenvorsteher und Kirchenvorsteherinnen je nach Zeitbudget dort engagieren, wo ihr Herz schlägt. Verschiedenste Kompetenzen bringen dabei viele Früchte, sei es in Projekten mit Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen in der Gemeinde, im Bereich Musik und Kultur, Gottesdienst oder Finanzen, sei es für die Kindertagesstätte oder diakonische Aufgaben, für Bau- oder Personalfragen und vieles mehr.

KIRCHE LEBT DURCH SIE – am 20. Oktober 2024 ist in Bayern wieder Kirchenvorstandswahl. Vielleicht sind Sie ja dabei und kandidieren? 

► Sprechen Sie Ihren Kirchenvorstand, Mitglieder des Vertrauensausschusses oder Ihren Pfarrer an (→ S. 27). Wir freuen uns auf Sie und Ihre Ideen!

Kirchenvorstandswahl 2024: Warum? Wie? Wen?

Warum? Evangelische Kirche lebt davon, dass Menschen Verantwortung übernehmen und ihre Kirche mitgestalten. Mit ihrem Sachverstand, ihrer Persönlichkeit und ihrem Glauben. Die Mitglieder des Kirchenvorstandes tragen die Verantwortung für die Gemeinde.

Wie? Per Brief: Sie erhalten Mitte September 2024 alle Unterlagen für die Briefwahl oder die Wahl mit persönlicher Stimmabgabe.

Wen? Bis Mitte Mai 2024 werden Kandidatinnen und Kandidaten angesprochen und vorgeschlagen. Voraussetzungen sind ein Alter von 18 Jahren zu Beginn der Amtsperiode (1.12.2024) und die Kirchenmitgliedschaft. Die Kandidatinnen und Kandidaten können sich persönlich bei einer Gemeindeversammlung oder im Gemeindebrief vorstellen.

Pfarrer Martin Simon, Referent für Gemeindeleitung und Kirchenvorstand im Amt für Gemeindedienst der ELKB in Nürnberg



Neue Dekanin Sabine Hirschmann

»Ui Bamberg, da bin ich dabei!«, das war die Reaktion meines Mannes, als ich ihm von der freiwerdenden Stelle erzählte. Tja! Jetzt sind wir beide dabei. Seit 14. April bin ich die neue Bamberger Dekanin und Kollegin in der Gemeinde Sankt Stephan. Ich freue mich sehr darüber und stelle mich Ihnen gerne vor:

Ich bin 53 Jahre alt und in Altdorf bei Nürnberg aufgewachsen. Nach dem Theologiestudium an vielen Orten von El Salvador bis Tübingen war ich zehn Jahre lang Pfarrerin in Laufamholz, am Stadtrand von Nürnberg. Ich habe die Vielfalt des Gemeindelebens sehr genossen und bin mir der Herausforderungen noch bewusst. Danach war ich in der Ausbildung bayerischer Vikar:innen tätig. Menschen Lust auf kirchliche Berufe zu ma-

chen oder auf ein ehrenamtliches Engagement, sie dabei gut zu unterstützen, das ist mir auch als Dekanin wichtig. Die letzten vier Jahre verbrachte ich an der Gemeindeakademie in Rummelsberg vor allem mit der Beratung von Veränderungsprozessen, Fortbildung und Coaching von Führungskräften.

Mich lockt es, vom Beraten ins Gestalten zu kommen und das im wirklich vielfältigen Dekanat Bamberg. In dem es alles gibt: Stadt und Land, Diaspora und urevangelische Gemeinden. Da bin ich mit ganzem Herzen dabei, gerne im Team, gerne mit Haupt- und Ehrenamtlichen zusammen, gerne mit theologisch-pädagogischen Kolleg:innen, mit den Kirchenmusiker:innen und mit den Mitarbeitenden aus der Verwaltung und Diakonie.

Mit Ihnen möchte ich Kirche sein, die zuhört und offen ist für das, was die Menschen umtreibt. Mich trägt die Gewissheit, dass ich Gott bedingungslos recht bin. Gleichzeitig bin ich überzeugt, dass Glaube etwas zu tun hat mit gesellschaftlichem Engagement, mit Verantwortung für ein friedliches Miteinander und für die Zukunft nachfolgender Generationen.

Mit mir zieht mein Ehemann, Dr. Mark Leppich, in die Eisgrube ein. Damit erhält das katholische Bamberg ein Gemeindeglied und einen Juristen mehr. Sie ahnen, dass mir gelebte Ökumene sehr am Herzen liegt. In der Freizeit werden Sie uns mit unserem Hund Lotti antreffen oder beim Joggen oder bei einem der vielen kulturellen Angebote in Stadt und Land. Außerdem bin ich für einen Austausch über Gartengestaltung und Zimmerpflanzen immer zu haben.

Ich bin neugierig auf die Begegnungen mit Ihnen und gespannt, welche Aufbrüche und Wege wir gemeinsam erleben werden.

Ihre Sabine Hirschmann



Night of Spirit
Bayerische Kirchenmacht
19.05. 18.30 Uhr

20. Mai 24
Pfingstmontag

10.00 Festgottesdienst
14.00 Hauptversammlung
10.00 Kinder-Kirchentag

BAYERISCHER KIRCHENTAG
HESSELBERG

Irmi – unser Fähnchen der evangelischen Kirchengemeinde in Burgwindheim

WENN DES DEM PFARRER JAGUSCH RECHT IST, werde ich das mal in die Hände nehmen«, so sprach Irmi Weidner im Jahre 1979.

Grund war der Tod des damaligen Mesners. Das junge Fräulein Bessner versuchte dieses Amt so gut es ging auszuführen. Manchmal stand man halt doch vor verschlossenen Kirchentüren. Mit der Zeit übernahmst du auch Lesungen. Dies veranlasste dich, zusammen mit Ruth Braband in Alexandersbad und auf dem Schwanberg die Lektorenausbildung zu machen. 1994 wurde ein Gottesdienst extra für Irmi zur Einführung als Lektorin gefeiert. Zunächst fuhren dein Mann und deine Kinder dich zum Einsatz in die verschiedenen Kirchengemeinden (Hohn, Aschbach mit dem Haus Hephata, Schlüsselfeld, Thüngfeld). Aber dann wagtest du noch einen weiteren großen Schritt in deinem Leben – den Führerschein mit 50!

Bei den von dir durchgeführten Notopfer-/Frühjahrs- und Herbstsammlungen wurde immer gut gegeben und die Leute freuten sich auf einen Plausch mit dir. Die Gemeindebriefe der Kirche wurden nicht nur in Burgwindheim zuverlässig ausgetragen, sondern von dir auch zu den umliegenden Dörfern gebracht. Der Gemeindeabend im Schloss mit dem anschließenden kleinen, aber total leckeren Imbiss danach wurde immer gut angenommen und du hast ihn mit Herzblut vorbereitet. Als einzige Evangelische gehörst



*Beim Tag der Begegnung verabschieden Pfr. Rauh und Pfr. Müller Irmi Weidner aus dem Mesnerdienst.
(Foto: Barbara Matisowitsch)*

du seit 1997 dem katholischen Frauenbund an und hast dadurch viele zum Helfen beim Tag der Begegnung animiert. Ich möchte nicht wissen, wieviele Anrufe und Kilometer du deswegen getätigt hast. Der Frauenbund hat dir nun einen Teil an Anerkennung und Dankbarkeit zurückgegeben und deinen Abschied im Schloss organisiert

(siehe Seite 7). Dafür ein herzliches *Vergelt's Gott* an Sigrun und ihr eingespieltes Team.

Mit deiner sensiblen einfühlenden Art warst du bei Kranken- und Willkommensbesuchen stets gern gesehen. So mancher Geburtstagsbesuch, auch die runden, wurde von dir übernommen. Für die Ökumene hattest du ein offenes Ohr, warst Ansprechpartnerin und Mitorganisatorin vom Tag der Begegnung, dem Gottesdienst am Grillplatz und im Schlossgarten.

Und zu guter letzt hast du 18 Jahre vollen Einsatz im Kirchenvorstand gezeigt und die Sorgen, Nöte und Freuden deiner Burgwindheimer vertreten.

»Ach, ich hab's gern gemacht. Das alles fehlt mir, aber es geht halt altersmäßig nicht mehr«, war dein Schlusswort bei unserem Interview.

Ich danke dir, mein Herr und Gott, ich danke dir für deine Liebe. / Ich danke für das wahre Wort, für Heil, für Hoffnung, Herzensfrieden. / Ich danke dir für deine Treu, ich danke dir für dein Versprechen, / dass deine Gnade täglich neu ist mein Geleit auf allen Wegen.

Helene Redekop

Mit diesem, wie für dich geschriebenen Gedicht der Zuversicht sagen wir von deinen Kirchengemeinden auf das herzlichste DANKE für deinen unermüdlichen Einsatz, wünschen dir alles Gute und Gesundheit! Bleib Gott befohlen und sei allezeit unter den Schutz unseres Heilands gestellt.

Barbara Matisowitsch

Bach-Zyklus als Orgelreise am 23. Juni

Prof. Christoph Bossert aus Rehweiler präsentiert zum 250. Jubiläum der Herrnhuter Saalkirche *Das Wohltemperirte Clavier (Teil I)*, eines der wichtigsten Werke von Johann Sebastian Bach. Die 24 Präludien und Fugen dieses Zyklus werden dabei auf vier Portionen aufgeteilt und am 23. Juni aufgeführt:

Um 14 Uhr in Haag, gegen 14:45 Uhr in Rehweiler, dann nach einer kleinen Pause ab etwa 16:15 Uhr in Füttersee und gegen 17:00 Uhr in Ebersbrunn.

Wer sich auf diese Orgelreise vorbereiten will, findet ab Pfingsten online auf www.kirche-fuettersee-rehweiler.de einige Videos mit Erläuterungen zum geistlichen Inhalt von Bachs *Wohltemperirtem Clavier* gemäß der Bach-Forschung von Prof. Bossert. Bei der Orgelreise selbst gibt es nur kurze schriftliche Hinweise – die Musik steht im Vordergrund.



Foto: Pfr. Hans Gernert

Fertiges
Blumentopf-
osternest
mit Kresse

(Fotos: Sonja
Schmiedel)



Osteraktion der Bücherei

Mehr als zwanzig Kinder konnten am Mittwoch vor Ostern (27.3.) in der Bücherei Aschbach einen Tonblumentopf bemalen, der dann mit Erde gefüllt und Kresse darin angesät wurde.

Im Anschluss gab es zur Einstimmung auf Oster die Bilderbuchgeschichte »Mascha das Betrügerhuhn – Der verrückte Eierklaus« von Julia Bierkandt, erschienen im Baumhaus Verlag.

Zum Abschluss des Nachmittags bekamen die Kinder noch ein bunt gefärbtes Ei mit nach Hause, das sie an Ostern in ihr selbst gestaltetes und dann hoffentlich grünes Blumentopfnest legen konnten.

Die Bücherei Aschbach bedankt sich sehr herzlich bei *Blumen Kaltenbeck* für die Sachspende von 30 Tonblumentöpfen, Erde und Kresse und bei der Firma *Phoenix Reisemobile* für die Spende über 250 Euro. Damit konnten wir viele neue Kinderbücher anschaffen.

Sonja Schmiedel

Durch Spende von Phoenix
Reisemobile finanzierte Kinderbücher



Bilderbuchkino, vorgelesen von
Madlen Pogoda und ihrer Tochter Luisa



Lösung von Seite 12:
Es fehlen Decken-
gewölbe, Engelsflügel,
Felsen, Zuschauer,
Halbmond, dritter
König, Altarkerze.



Evangelische
öffentliche Bücherei

im Martin-Luther-Haus,
Heuchelheimer Str. 9, Aschbach

Öffnungszeiten:

Mittwoch 16:00–18:00 Uhr
Freitag 17:00–18:30 Uhr
Sonntag 10:30–12:00 Uhr



Gratulation an den Posaunenchor Haag

Unsere Kirchengemeinde Aschbach/Großbirkach gratuliert dem Posaunenchor Haag unter der Leitung von Frank Mahr, sowie dem CVJM zu ihrem 100-jährigen Jubiläum im März 2024. Gleichzeitig mit der Gründung des CVJM in Haag entstand auch ein örtlicher Posaunenchor, um die frohe Botschaft mit schöner Musik weiterzutragen. Dieses Jubiläum wurde mit einem Feuerwerk an Rock, Pop, Swing, traditionellen Stücken und Filmmusik gefeiert. Unterstützt wurden die Jubilare vom Projektchor aus Mainbernheim unter der Leitung von Thomas Jäger, die mit ihrem Gesang das Publikum in ihren Bann zogen. Zugaben und verdiente Dankesworte rundeten diesen gelungenen Festakt ab.

*Texte und Fotos:
Barbara Matisowitsch*

Der Posaunenchor spielt

An diesen Veranstaltungen ist der Posaunenchor Aschbach-Hohn beteiligt:

- Do, 9. Mai, 10 Uhr
Burggrub, Gottesdienst am Waldrand
- So., 19. Mai, 10:30 Uhr
Aschbach, Pfingstgottesdienst
- So., 30. Juni, 10 Uhr
an der Kaisereiche in Füttersee
- So., 7. Juli, 10 Uhr: Gemeindefest
am Martin-Luther-Haus, Aschbach
- So., 11. August, 10:30 Uhr
Aschbacher Kirchweih im Festzelt

Auftritte des Kirchenchors

Der Kirchenchor Aschbach-Hohn singt an folgenden Terminen:

- Fr., 3. Mai, 19 Uhr: Friedensgebet/
Maiandacht in St. Laurentius, Aschb.
- So., 9. Mai, 10 Uhr
Waldgottesdienst in Burggrub
- Sa., 11. Mai nachmittags: Muttertags-
Konzert im Haus Hephata, Aschbach
- Fr., 7. Juni, 19 Uhr
Friedensgebet in St. Marien, Aschb.
- Fr., 5. Juli, 19 Uhr
Friedensgebet, St. Laurentius, Aschb.
- So., 7. Juli, 10 Uhr: Gemeindefest am
Martin-Luther-Haus in Aschbach
- Fr., 2. August, 19 Uhr
Friedensgebet, St. Laurentius, Aschb.
- So., 11. August 2024, 10:30 Uhr
Aschbacher Kirchweih im Festzelt

Wochenplan unserer Gemeinden

Montag:

8:45 Uhr Seniorengymnastik im Martin-Luther-Haus, Aschbach

Dienstag:

9:00 Uhr Ökumenischer Frauentreff (monatlich) im Pfarrsaal Schlfl.

14:00–16:00 Uhr Pfarramtsstunden in Aschbach; Büchertisch geöffnet

15:30 Uhr Gottesdienst im Seniorenzentrum Ebrach (1. Di. im Monat)

19:00 Uhr Kirchenchor im Martin-Luther-Haus, Aschbach

Mittwoch:

10:00 Uhr Gottesdienst für Bewohner:innen im Haus Hephata, Aschb.
(alle 14 Tage, in geraden Wochen)

14:00–16:00 Uhr Aschbacher Seniorenkreis (monatlich) im M.-Luther-Haus

14:30–17:00 Uhr Ebracher Seniorenkreis im Gemeinderaum (monatlich)

15:30–17:00 Uhr Weltladen im katholischen Pfarrzentrum, Aschbach

16:00–18:00 Uhr Gemeindebücherei im Martin-Luther-Haus, Aschbach

19:30 Uhr Gebet für Gemeinde und Welt (monatlich)
in der Pfarrscheune in Aschbach

Donnerstag:

9:00–10:30 Uhr Krabbelgruppe in der Pfarrscheune in Aschbach

Freitag:

8:30–13:00 Uhr Pfarramtsstunden in Ebrach

17:00–18:30 Uhr Gemeindebücherei im Martin-Luther-Haus, Aschbach

20:00 Uhr Posaunenchor im Martin-Luther-Haus, Aschbach

Samstag:

Im Anschluss an den katholischen Gottesdienst (für ca. ½ Std.):
Weltladen im katholischen Pfarrzentrum, Aschbach

Sonntag:

9:15 Uhr Ebracher Kindergottesdienst in den Gemeinderäumen,
monatlich (bitte Kigo-Plan beachten)

10:30 Uhr Aschbacher Kindergottesdienst in der Pfarrscheune,
monatlich (bitte Kigo-Plan beachten)

Im Anschluss an den katholischen Gottesdienst (für ca. ½ Std.):
Weltladen im katholischen Pfarrzentrum, Aschbach

10:30–12:00 Uhr Gemeindebücherei im Martin-Luther-Haus

Kontakt zu unseren Kirchengemeinden

Pfarramtliche Leitung (in Vertretung):

Pfarrer im Ruhestand Ulrich Rauh, 09553 720 9895

(der Anrufbeantworter geht erst spät dran);

Pfarramtssekretärin: Barbara Gruber

E-Mail: pfarramt.aschbach-grossbirkach@elkb.de

Website: evangelisches-aschbach.de



Evangelische-Luth. Pfarramt Großbirkach-Ebrach

Emil-Kemmer-Straße 4, 96157 Ebrach

Bürozeiten: Freitag 8:30–13:00 Uhr, Tel: 09553 1084

Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Aschbach-Hohn am Berg

Hauptstraße 13 (Eingang über Kirchgasse), 96132 Schlüsselfeld-Aschbach

Bürozeiten: Dienstag 14:00–16:00 Uhr, Tel: 09555 255

Vertrauensleute

Für Großbirkach und Ebrach: Marion Link (09556 921 005) und Anja Gillich (09553 1630)

Für Aschbach & Hohn: Barbara Matisowitsch (09555 531) sowie Franz Ott (09552 6643)



Dekanat Bamberg

Dekanin Sabine Hirschmann, Eisgrube 16, 96049 Bamberg, Tel.: 0951 566 35

Telefonseelsorge: 0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222 (rund um die Uhr)

Bankverbindung für Spenden an unsere Gemeinden

Für Großbirkach-Ebrach: DE51 7706 2014 0000 4173 27

bei der Raiffeisenbank Burgebrach-Stegaurach, BIC: GENODEF1BGB

Für Aschbach: DE94 7606 9602 0102 7894 34

oder Hohn am Berg: DE48 7606 9602 0002 7889 85,

beide bei der Raiffeisenbank DreiFranken eG, BIC: GENODEF1HSE

Bis 300,- € gilt die Überweisung als Spendenquittung.

Platz für den Adressaufkleber



Sommer ...

die Erlaubnis, sich leicht zu fühlen. Am Morgen schon einstimmen ins Lied der Amsel. Den Tau unter den Füßen spüren, als könne man auf seinem Glitzern gehen. Rosenduft durch Nase und Seele wehen lassen. Staunen über das Rot des Klatschmohns. Die Sorgen an den Himmel werfen und mit den Wolken weiterziehen lassen.

Tina Willms

